

Inhalt

Der Traum vom ästhetischen Staat und die Diktatur der Dichter <i>Einführung von Ulrich Raulff</i>	7
<i>Egon Flaig</i> Die Ästhetisierung von Politik hat Grenzen: Nero und der Brand Roms	18
<i>Horst Bredekamp</i> Antipoden der Souveränität: Künstler und Herrscher. . .	31
<i>Ernst Osterkamp</i> Anna Amalias und Goethes Weimar	42
<i>Michael Thimann</i> Der »glücklichste kleine Freystaat von der Welt«? Friedrich Overbeck und die Nazarener in Rom	60
<i>Jens Malte Fischer</i> Der Alt-Revolutzer und der Dulderkönig Richard Wagner und Ludwig II. Ein Märchen ohne gute Fee	104
<i>Ulrich Raulff</i> Der Dichter als Führer: Stefan George	127
<i>Eberhard Lämmert</i> Der Dichturfürst Metamorphosen einer Metapher in Deutschland	144